

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	13
<i>I. Gängige Konzeptionen von Leben und ihre Unzulänglichkeiten</i>	19
1. Naturphilosophische Theorien in der gegenwärtigen Schulmedizin	19
2. Das substanzontologische Verständnis von Leben und seine Unzulänglichkeiten	21
3. Der dualistische Körper-Seele Interaktionismus und seine Unzulänglichkeiten	25
4. Der physikalische Monismus und seine Grenzen	29
5. Probleme im evolutiven Verständnis des Lebens	36
6. Zwischenbilanz	40
7. Leben kategorial neu fassen	41
<i>II. Die grundlegenden Bausteine der Welt sind Organismen</i>	45
1. Atome in eine neue Ordnung gebracht	45
2. Doppelaspekte der Atome	47
3. Einfache und komplexe A-tome	48
4. Organismen	49
<i>III. Allen Organismen kommen dieselben grundlegenden Kategorien zu</i> ..	53
1. Die grundlegenden Kategorien des Lebens im Überblick ...	53
2. Der physische Pol	56
a. Physische Daten	56
b. Affektive Tönungen	57
c. Kräfte und Kraftfelder als Kombination von physischen Daten und affektiven Tönungen	58

3. Zeichen und Zeichensysteme	60
a. Ideen	60
b. Zeichen	62
c. Zeichensysteme oder Codes	63
4. Der geistige Pol	65
a. Die Verbindung von Ideen mit affektiven Tönungen ...	65
b. Die Seele und deren ontologischer Status	66
5. Der kategoriale Kontext der aE/aO	67
a. Kreativität	67
b. Vielheiten und deren Abgrenzung	68
c. Das Eine, die Einheit	69
6. Das Sauerstoffatom als Organismus – ein Anwendungsbeispiel	70
a. Die Grundkategorien des Lebens im Sauerstoffatom ...	70
b. Spekulative Metaphysik und der Anthropomorphismus-Vorwurf	75
 <i>IV. Ergänzung: (1) Erkenntnistheorie</i>	 79
1. Erkenntnistheorie als Teil einer allgemeineren Theorie des Erfassens	79
2. Zeichenbeziehungen	80
a. Zeichen und Objekte – die semantische Beziehung ...	81
b. Zeichen und Interpret – die pragmatische Beziehung ...	83
c. Das Zeichen als Objekt	89
3. Theorie des Erfassens	91
a. Allgemeines	91
b. Das (physische) Erfassen	93
c. Die Erfüllung	95
d. Die Objektivierung	95
e. Der Konkretisierungsprozess	97
 <i>V. Einfache und komplexe Organismen</i>	 105
1. Der Code	105
a. Allgemeines	105

b. Atomarer Zahlencode	108
c. Der Gencode	108
d. Der humoral vermittelte Code	110
e. Der neuronal vermittelte Code	111
f. Der Sprachcode	112
2. Genealogie der Codes	114
3. Code und Erkenntnis	116
a. Die Hierarchie der Codes und ihre Interaktionen	116
b. Das vorrangige Erfassen	121
c. Gestalt und Gestaltbildung	125

VI. *Ergänzung (2): Organismen als Einheit* 131

1. Der Teil, das Ganze und die Einheit	131
a. Der Begriff der ‚Einheit‘	131
b. Stufenleiter der Verbundenheit	132
c. Von der Vielheit zur Ganzheit und Vereinheitlichung ..	138
d. Ganzheit versus Einheit	139
2. Einheit in der Philosophy of Organism	144
a. Werdens- und Konkretisierungsprozesse als Einheit	144
b. Raum und Zeit – absolut und relativ	146
c. Einheiten sind nicht in Raum und Zeit	149
d. Die Einheit der Prozesse	151
3. Quantenphysik und Philosophy of Organism	156
a. Die Gemeinsamkeiten	156
b. Superpositionen	159
c. Verschränkungen	163
d. Dekohärenz	166
4. Die Philosophy of Organism und die konzeptuellen Probleme der Quantenphysik	169
a. Dekohärenz und Erfüllung	169
b. Die Schrödinger Dynamik als Einheit des Werdens	171
c. Vom Sein zum Werden und vom Werden zum Sein	174
d. Die Beziehung der Quantenobjekte zur makroskopischen Welt	175

5. Makroskopische Prozesse als Einheit verstanden	182
a. Verschränkungen beim Menschen – eine Annäherung	182
b. Verallgemeinerte Quantentheorie (VQT)	186
c. Verallgemeinerte Quantentheorie und Philosophy of Organism	188
d. Subjektiv erlebte Einheit – Das Selbstgefühl	190
e. Entzweiung	191
 VII. <i>Gegenstände und Organismen</i>	193
1. Was sind Gegenstände?	193
2. Naturgesetze	194
3. Verschiedene Arten von Nexūs	196
4. Von ganz grossen und ganz kleinen Gesellschaften	201
 VIII. <i>Evolution</i>	205
1. Evolutionstheoretische Glaubensgrundsätze	205
a. ‚Evolution‘ – eine Erfolgsgeschichte	205
b. Andere Kulturen, anderer Glaube	207
c. Die empirischen Grundlagen des Aufstiegsglaubens	209
2. Kritik der neodarwinistischen Evolutionstheorie	212
a. Externe Kritik	212
b. Interne Kritik – das Problem der sog. präbiotischen Evolution	214
c. Interne Kritik – das Problem der Händigkeit, der Konvergenzen und der Evolutionseinheit	216
d. Interne Kritik – das Problem des Schönen	219
3. Neue Horizonte in der Evolutionsforschung	222
a. Die genetische Dimension	222
b. Die epigenetische Dimension	224
c. Die Verhaltensdimension	225
d. Symbolische Dimension	226
e. Umwelteinflüsse und genetische Assimilation	228
f. Die vier Dimensionen der Evolution und die dazugehörigen Codes	232

4. Das Neue und die Evolution	233
a. Das Neue als quantitative Veränderung von Bestehendem	233
b. Das Neue als Ausbildung von neuen Kontrasten	236
c. Das Auftreten von genuin Neuem	237
5. Metaphysik des Neuen in der Philosophy of Organism	245
a. Pan-(proto-)Psychismus und Pan-(proto-)Logismus in der Philosophy of Organism	245
b. Neues als qualitative Veränderung von etwas bereits Bestehendem in der Philosophy of Organism	247
c. Neues als Ausdifferenzierung und Einführen zusätzlicher Kontraste	248
d. Genuin Neues in der Philosophy of Organism	249
 <i>IX. Zusammenfassung und praktische Konsequenzen</i>	 257
1. Zusammenfassung	257
a. Philosophie der Organismen	257
b. Vom Werden zum Sein, vom Sein zum Werden	258
c. Das Werden des Werdens	258
2. Philosophie der Organismen und die Medizin	260
a. Die Konsequenzen für die Medizin als Wissenschaft ...	260
b. Eine integrative Theorie der Medizin	262
 <i>Glossar</i>	 273
 <i>Literaturverzeichnis</i>	 281
 <i>Personen und Sachregister</i>	 291